

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Correspondenzblatt für die Ärzte und Apotheker des Großherzogthums Oldenburg

Oldenburg, 1.1860/61,1(1.Mai) - 4.1866,5[?]

Inhalt der Beilagen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-8450

	Seite
Echinococcus hepatis	207
Arsenikhaltige Farben	220
Ueber das Reinigen von Glasgefäßen	221
Eine Arsenikvergiftung	223
Zwei Fälle von angeborenen Nabelschnurbrüchen	235
Gutachten des Medicinal-Collegiums den Oldenburger Kirchhof betreffend	239
Die alten Oldenb. Barbiererprivilegien	248
Campecheholzextract als desinficirendes Mittel	253
Literatur und Kritik (Gether's Gedanken über die Naturkraft)	253
Giftige Farben im Backwerk	255
Staphylorrhaphie und Uranoplastik mit Heilung	256
Subcutane Morphin-Injectionen bei hysterischen Krämpfen	259
Fine Trichinenepidemie	259
Die Operation des Lippenkrebses	265
Das im Handel vorkommende Atropin	267
Ueber den Eiweißharn nach Unterbrechung des Blutstromes. Kritik	269
Pharmacie in Piemont	271
Die Idioten im Herzogthum Oldenburg	273
Ein zweifelhafter Gemüthszustand	276
Zum Blindenwesen	281
Dimorphie und Löslichkeit des Cholesterins	281
Arzneitaxe für das Herzogthum Oldenburg	283
Neuester Schwindel	285
Notizen: Mondphasen, Todesanzeige	287
Complete Luxation des Ellenbogengelenks nach aussen.	289
Spontane Luxation des Radiuskopfes	292
Preisfrage der deutschen Gesellschaft für Psychiatrie	294
Aus dem P.-F.-L.-Hospital: Acephalocysten der Leber, Heilung der Oberschenkelfracturen	294
Arzneimittel, welche in den Apotheken vorräthig sein sollen	297
Reisebericht: Von Ostende nach der Insel Wight	301
Febris remittens	313
Englischer Chloroformapparat	314
Die Erbllichkeit der Taubstummheit	317
War das Malaria?	318
Eine Herniotomie	322

Inhalt der Beilagen.

- № 7. Namentliches Verzeichniss der Medicinalpersonen.
 № 8. Auszug der Paragraphen aus der Arzneitaxe, welche auch für Aerzte von Interesse sind.



CORRESPONDENZ - BLATT

für die

Ärzte und Apotheker

des

Grossherzogthums Oldenburg.

1862.

II. Nr. 1.

Januar 1.

Inhalt: Niemann, Die Krankenanstalten im oldenb. Münsterlande. — Dr. Wemer, Kaiserschnitt nach dem Tode der Mutter mit lebend entwickeltem Kinde. — Lienau, Pharmakogn. Studien. V. Persisch. Opium. — Ist es zweckmässig, die 1861 erschienene Pharmakopoe für das Königreich Hannover im Herzogthum Oldenburg einzuführen? V. bis VIII. — Bekanntmachung des Militaircommando's, den Eintritt als Militairarzt betreffend.

Die Krankenanstalten im oldenb. Münsterlande.

Manchen unserer Herren Collegen im Altoldenburgischen dürfte es kaum bekannt sein, dass in den Kreisen Vechta und Cloppenburg mehre wohl eingerichtete Krankenanstalten theils seit mehren Jahren bestehen, theils im Entstehen begriffen sind. Der Orden der barmherzigen Schwestern entfaltet in diesen Anstalten, die sämmtlich aus freiwilligen Beiträgen und milden Schenkungen erbaut wurden, seine segensreiche Thätigkeit und macht diese kleinen Hospizien zu einer wahren Wohlthat in langen und schwierigen Krankheitsfällen vorzugsweise des ärmeren Theils der Bevölkerung. Dem Herrn Caplan Dr. Niemann in Cloppenburg verdanken wir über dieselben folgende gütige Mittheilungen:

„Das erste Hospital, welches in hiesiger Gegend gegründet wurde, ist das St. Marien-Hospital zu Vechta, eröffnet am 8. Nov. 1851. Es wurde namentlich durch die edlen und uneigennütigen Bemühungen des Herrn Dr. Wulf ins Leben gerufen, seinen wahrhaft unermüdlichen Bestrebungen insbesondere verdankt Vechta das an der Südseite der Stadt, in der Nähe der Strafanstalt frei gelegene Krankenhaus, das nicht nur eine Zierde der Stadt, sondern auch seinem Zwecke ganz entsprechend eingerichtet ist. 70 Fuss in der Länge und 40 Fuss in der Breite haltend, bietet es in 2 geräumigen Stockwerken hinreichenden Raum für mehr als 20 Kranke und für das Personal zu ihrer Bedienung. 4 grössere Krankenzimmer, jedes 18 Fuss im Quadrat, sind eingerichtet, um zugleich mehrere Kranke aufzunehmen; 4 kleinere Zimmer können aber

Correspondenz-Blatt. II. Bd.

